

Produktivität zu steigern. Nun ist das bei unserer Fertigung, bei der wir alles mit der Hand machen müssen, nicht ganz so einfach. Wir suchten also nach vielen Möglichkeiten und begannen einen systematischen Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich mit relaisfertigenden Betrieben, wie WBN Großbreitenbach und VEB WSSB Berlin. Im Ergebnis dieses Leistungsvergleichs erarbeiteten wir gemeinsam die beste Technologie und führten sie bei uns ein. Damit erreichten wir eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 30 Prozent. So wurde es uns möglich, unseren Plan kontinuierlich zu erfüllen.

Diese Leistung war möglich, weil wir sehr beharrlich erst in der Parteigruppe, dann unter unseren Kolleginnen am Beispiel der Steigerung der Produktion in unserem Betrieb klärten, welche Bedeutung unser Staat der Arbeiter und Bauern als Bestandteil des sozialistischen Weltsystems beim Ringen um die Sicherung des Friedens in der Welt hat.

In diesem Zusammenhang setzten wir uns mit den Auffassungen der Genossin Jacobi, der Kolleginnen Ritter und Machold auseinander, die meinten: „Wenn die Sowjetunion daran schuld ist, daß wir schneller arbeiten müssen, dann bezahlen wir keinen Beitrag für die Deutsch-Sowjetische Freundschaft mehr.“ Die Kollegin Machold erklärte sogar ihren Austritt aus der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

In vielen geduldrigen Aussprachen im Kollektiv der Brigade über den Charakter unseres Staates, über die Rolle der Sowjetunion, erkannten diese Kolleginnen schließlich, daß auch für die Verbesserung ihres eigenen Lebens die Steigerung der Arbeitsproduktivität die notwendige Voraussetzung ist. Die Kollegin Machold sah ihren Fehler ein. Sie ist heute ein aktives Mitglied der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Im Ergebnis dieser Auseinandersetzungen schufen wir eine offene und ehrliche Atmosphäre in der Abteilung. Das Vertrauen zu unserer Partei und zum Staat wurde entwickelt, weil die Genossinnen unserer Parteigruppe offen auftreten und den parteilosen Kolleginnen die Politik und die mitunter schwierigen Zusammenhänge zu erklären versuchen.

Auf dieser Grundlage war es uns auch möglich, daß sich verhältnismäßig schnell alle Kolleginnen unserer Abteilung, an der Spitze die Genossinnen, konkrete Aufgaben im sozialistischen Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages stellten. Unter der Losung „Ehre unserer Fabrikmarke“ kämpfen wir um hervorragende Qualität. Unser Ziel ist, durch Qualifizierung am Arbeitsplatz, durch regelmäßigen Erfahrungs-